



Fritzi Federl

C G

1. I bin da Frit-zi Fe - derl, bin a E - le - fant,

G C

hab a bson - ders Ra - di, Moun-tain-bike ge - nannt. Heut

C C⁷ F

fahr i auf de Zug - splitz', morg'n auf d' Kam-pen - wand.

F C G⁷ C

Gehts ma zu gach o - bi, wird der Gleit-schirm auf - ge - spannt. Hol - la

C G

Ra - di, drah di', Ra - di, drah di', Ra - di, drah di' rum! I fahr

G⁷ C

nauf, mach mei Brot-zeit und kehr um.

2. Mei Bike hat bloß 10 Kilo.
Des macht so vui aus:
Brauch fast gar net tretn,
wenn i aufi saus!
Geht's dann wieder obl,
möcht i Erster sei.
Mit de 100 Zentner
is da wirklich nix dabei.
Holla Radl, drah di'...

4. I bin da Fritzi Federl,
sing mei Liad so gern.
Häng i erst am Gleitschirm,
konn mi jeder hörn.
I spul auf der Trompetn,
unter mir der Wald,
's Liad vom Fritzi Federl,
des an jed'm Radler gfallt.
Holla Radl, drah di'...



3. I hab am Hals a Glöckerl,
des macht bim, bim, bim!
Dann woß jeder, dass i
um de Kurvn kimm.
"Grüß Gott!", sag i recht herzlich,
häng an Jodler dro.
Vul reib'n si' de Augn und
diam da kernt mi oana scho.
Holla Radl, drah di'...

5. I hab a kloane Hüttli,
drin a Kanapee.
Da leg i mi nieder
glei beim erstn Schnee.
Im Ofa knistert 's Feuerl.
Draußn pfeift der Wind.
Und i tram davo, dass i
des erste Velchen find.
(5. Str. summen, dann Holla...)

Text und Melodie: Hans Schnitzlbaumer